

Sitzungsvorlage 2022/016

Verfasser:
Kulturamt, Dr. Silke Schöttle

Stand: 13.12.2021

Az.

Beteiligung:

Verwaltungs- und Wirtschaftsausschuss	24.01.2022	öffentlich
---------------------------------------	------------	------------

Digitale Aufbereitung (Retrokonversion) von Erschließungsdaten des Stadtarchivs und Beschaffung eines Mikrofilm-scangeräts mit Hilfe einer Förderung des Deutschen Bibliotheksverbands und der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien im Programm NEUSTART KULTUR

Beschlussvorschlag:

Der Annahme der Fördermittel und der Umsetzung der digitalen Aufbereitung der Erschließungsdaten des Stadtarchivs sowie der Beschaffung eines Mikrofilm-scangeräts laut Sachverhalt wird zugestimmt. Für diese Maßnahme wurde eine Förderung des Deutschen Bibliotheksverbands und der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien im Programm NEUSTART KULTUR in Höhe von 62.269,19 Euro gewährt (90 Prozent).

Sachverhalt:

1. Erschließungsdaten stellen den ersten Zugang zu den Beständen und Inhalten eines Archivs dar. Sie müssen der Öffentlichkeit in einer zeitgemäßen Form zugänglich sein. Die Aufbereitung der analogen Erschließungsdaten (Retrokonversion) zum Zweck einer digitalen Zugänglichmachung hat innerhalb der Digitalisierungsstrategie des Stadtarchivs in den nächsten Jahren daher Priorität. Sie ist Grundlage dafür, dass die Erschließungsdaten Bürgerschaft, Forschung und Wissenschaft dann in einem Online-Katalog – vergleichbar mit dem Online-Katalog der Stadtbücherei – unabhängig von Öffnungszeiten und Vorortterminen zur Verfügung gestellt werden können. Die Inangriffnahme der digitalen Aufbereitung von Erschließungsdaten im Stadtarchiv ist im Jahr 2021 bereits angefallen, wird ein digitaler Zugriff auf wichtige Erschließungsdaten auch von Kommunalarchiven mit Beständen von überregionaler Bedeutung wie dem Stadtarchiv Ravensburg doch selbstverständlich erwartet.
2. Als Folgemaßnahme zur digitalen Aufbereitung der Findbücher des reichsstädtischen Archivs in 2021 (8 Bände mit ca. 25.000 Verzeichnungseinheiten), sollen nun die Erschließungskataloge für die bayerische Zeit (1802-1810), die württembergische Zeit (1810-1871) und der Hauptregistratur (bis 1970) retrokonvertiert werden. Es handelt sich dabei um 4 handschriftliche und 8 maschinenschriftliche Findbücher mit circa 21.000 Verzeichnungseinheiten. Die Daten werden durch einen Dienstleister in das Zielformat EAD-XML überführt, womit später nicht nur die Online-Stellung der Daten in einem stadtarhiveigenen Archivinformationssystem, sondern auch die Beteiligung an überregionalen Archivportalen wie der Deutschen Digitalen Bibliothek (DDB) möglich sein werden.
3. Das Stadtarchiv verfügt über circa 700 Mikrofilme, die mit dem vorhandenen Readerprintergerät nur äußerst kompliziert genutzt und ausgedruckt werden können. Das Stadtarchiv sieht daher die Ersetzung des Readerprinters durch ein Mikrofilmscangerät vor, mit welchem Mikrofilminhalte sowohl von Archivaren als auch Archivnutzern schnell und in guter Bildqualität digitalisiert und entsprechend digital weiterverarbeitet werden können.
4. Die Kosten für die Retrokonversion der Erschließungsdaten (2.) belaufen sich auf 59.840,54 Euro brutto. Die Kosten für das Mikrofilmscangerät (3.) betragen 9.347,45 Euro. 90 Prozent der Gesamtkosten beider Maßnahmen, das sind 62.269,19 Euro brutto, werden durch eine Förderung dieses Projekts durch den Deutschen Bibliotheksverband e.V. und die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien im Förderprogramm "WissensWandel" getragen. Ein Bewilligungsbescheid für diese Förderung liegt dem Stadtarchiv seit 25. November 2021 vor. Der Eigenanteil des Stadtarchivs von 6.918,80 Euro (10 Prozent) ist im Doppelhaushalt 2021/2022 unter der Kostenstelle 2521900041 Kostenart 42711300 eingestellt. Die Maßnahme muss zwischen 1. Januar 2022 und 31. Oktober 2022 durchgeführt werden.
5. Mit dem Förderprogramm "WissensWandel" unterstützt der Deutsche Bibliotheksverband Bibliotheken und Archive bei ihrer digitalen Weiterentwicklung. Das Programm ist Teil des Zukunftsprogramms NEUSTART KULTUR der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien. Es soll einen Beitrag dazu leisten, die Folgen der Corona-Pandemie für Bibliotheken und Archive zu mildern. Ziel ist es insbesondere, Archive dabei zu unterstützen, den Zugang zu ihren Beständen künftig auch unabhängig von einer Nutzung vor Ort in größerem Umfang als bisher zu sichern und eine nachhaltige Kombination aus digitalen und analogen Services zu etablieren.

Kosten und Finanzierung:

Ergebnishaushalt (konsumtiver Aufwand und Ertrag)	
Gesamtkosten der Maßnahme	6.918,80 € (Ausgaben 69.187,99 € abzgl. 62.269,19 € Förderung)
Mittelbereitstellung im Haushaltsplan	
Kostenstelle (10-stellig)	2521900041
Bezeichnung Kostenstelle	Stadtarchiv
Seite im Haushaltsplan	291 ff
Planansatz ordentlicher Sachaufwand	60.000 € in 2022
Sachkonto (Kostenart) und Bezeichnung	42711300 Medien, Archivalien, Kunst- /Sammlungsgegenstände

Anlage/n:

Keine